

Eine ganze Stadt feiert ihren Olympiasieger Eric Frenzel

Er ist der Held aus Geyer und nun können Nachwuchssportler auf Schanzen trainieren, die nach ihm benannt sind.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

GEYER – Der Marktplatz in Geyer ist am Samstag bereits vor 17 Uhr sehr gut besucht. Auf der Bühne sorgen Annel und Alois für Unterhaltung. Als sie ihr Lied „Eric, lauf und flieg“ singen, stimmen viele der Anwesenden mit ein. Es ist der erste Gänsehautmoment, dem noch viele folgen sollten. Dann rufen Annel und Alois die Besucher auf, sich ihnen anzuschließen und Spalier zu stehen. Spalier für den berühmtesten Sohn der Stadt – Spalier für Eric Frenzel. Die Gäste folgen Annel und Alois, die Richtung Frenzels Elternhaus laufen. Zahlreiche Mitglieder des Skisportvereins Geyer säumen in ihren leuchtend gelb-grünen Jacken den Weg bis zum Haus. Die wohl wichtigste Aufgabe haben Übungsleiter Ronny Schönfelder sowie die beiden Nachwuchssportler Hedi Lippmann und Jody Schönfelder: Sie klingeln den Olympiasieger heraus.

„Geyer ist meine Heimat.“

Eric Frenzel Olympiasieger

Der nächste Gänsehautmoment: Eric Frenzel kommt in einer Jacke, die zum offiziellen Sotschi-Olympiaoutfit gehört, inklusive seiner beiden Olympiamedaillen und der Glaskugel des Weltcupgesamtsiegers. Fotografen, ein Kamerateam und starker Beifall begleiten Frenzel auf dem Weg zur Bühne. Immer wieder heißt es: „Gut gemacht, Eric-einfach super“. Viele bekunden so oder ähnlich spontan ihre Anerkennung. Die Schützen lassen es derweil ordentlich krachen und Mitglieder der Bergbrüderschaft in ihren Habits säumen die letzten Stufen, die zur Bühne führen. Darauf reißt der Olympia- und Gesamtweltcupsieger die Arme mit Trophäe in die Höhe, tosender Beifall bricht unter den Zuschauern aus. „Vielen, lieben und großartigen Dank dafür“, sind die ersten Worte, die der sichtlich gerührte Spitzensportler ins Mikrofon ruft.



Geyers berühmtestes Kind wurde von zuhause abgeholt. Bis zum Altmarkt standen zuerst die Sportler des SSV Geyer – darunter auch Übungsleiter Ronny Schönfelder – und dann die Freunde und Fans Spalier. FOTOS (3): KATJA LIPPMANN-WAGNER



Annel und Alois überbrachten musikalische Grüße und sangen natürlich auch ihr Eric-Frenzel-Lied.

Bürgermeister Harald Wendler ist zu Scherzen aufgelegt: „Für einen Olympiasieger darf man auch mal eine Kreisstraße sperren.“ Neben dem Eintrag ins goldene Buch der Stadt beglückt er Frenzel mit einem von Hans Roscher geschnitzten Bergmann, der ihn immer an seine Wurzeln erinnern soll. „Geyer ist meine Heimat und wird immer meine Heimat bleiben“, antwortet Frenzel. Erneut tosender Beifall der geschätzten 2000 Gäste. Richard Schütze vom sächsischen Skiverband witzelt: „Wer bei AC/DC einmarschieren darf, der hat es wirklich geschafft, ist ganz oben angekommen.“ Zudem bemerkt Schütze mit Blick auf die Schützen: „Eine solche

Kanone hatten wir zu keiner Veranstaltung.“ Er zieht damit nicht nur vor Frenzel den Hut, sondern auch vor Organisatoren des Empfangs.

Dann passiert etwas, womit Frenzel nicht gerechnet hat. SSV-Präsident Jens Anders verkündet, dass die drei Schülerschanzen ab sofort den Namen des Erfolgssportlers tragen werden. Eric Frenzel: „Da hinten ist meine Karriere losgegangen, da liegen meine Wurzeln. Dass die Schanzen jetzt meinen Namen tragen, ist eine große Ehre für mich.“ In der Reflexion sagt Anders gegenüber „Freie Presse“: „Das war heute für mich der emotionalste Moment: Eric hatte da sogar Tränen in den Augen.“ Zu den Ehrengästen gehör-



Bundestrainer Hermann Weinbuch schaut sich Frenzels Erfolge an.

ten auch Bundestrainer Hermann Weinbuch und die Techniker der Kombinierer. Moderator Andreas Fischer reflektierte mit Weinbuch die zurückliegende Saison. Und auch Eric Frenzels Eltern kamen zu Wort.

Bei der Autogrammstunde stürzte sich Leona Richter aus Annaberg in die Massen: „Man ist wahnsinnig stolz, wenn ein Erzgebirger ein solches Ding gewinnt.“ Auch Günter Müller ließ sich den Empfang nicht entgehen: „Der Rückblick hat mir am besten gefallen, das war emotional.“ Und Peggy Schubert aus Tanzenberg kennt Frenzels Mutter: „Sie ist die Kindergärtnerin unseres Sohnes Lenny und seither fiebert die ganze Familie mit.“